Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **47/48 (1906)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Die Zweitunnel-Baumethode. — Die Architektur auf der Bayerischen Jubiläums-Landesausstellung in Nürnberg 1906. — IV. Kongress des internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik. — XXXIII. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern. — Miscellanea: Brienzerseebahn. Ausstellung der Jungfraubahngesellschaft in Zürich. Elektrischer Betrieb im Simplontunnel. Ausstellung kirchlicher Kunstgegenstände in Freiburg i. Ue. Die Schweizerische freie Künstler-Vereinigung (Sezession). Dampfschiffahrt auf dem Bodensee. — Korrespondenz (betr. Einsturz des Theaterdekorationsmagazins in Bern). — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung.

Hiezu Tafel VIII: Die Architektur auf der Bayerischen Jubiläums-Landesausstellung in Nürnberg 1906.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.

Die Zweitunnel-Baumethode.[1])

Herr Professor Hennings gab in der Nr. 24 der Schweiz. Bauzeitung, Bd. XLVII, den Vorschlag bekannt, künftige grosse Alpentunnel zweispurig zu erbauen, in der Weise, dass unter den eigentlichen Tunnel ein Unterstollen zu liegen kommt für die Zwecke der Lüftung und Wasserableitung. Dieser Methode solle ausser den wesentlichsten Vorteilen beim Bau auch der Vorteil bedeutender Ersparnisse zukommen. Professor Hennings leitete seinen Vorschlag mit der Bemerkung ein, dass die in Aussicht stehenden neuen Alpenbahnen auf eine Entscheidung der Frage drängen, ob künftighin grosse Alpentunnels ein- oder zweispurig hergestellt werden sollen. Nun ist nach meinem Erachten durch die jetzt gerade vorliegenden Projekte längerer Alpentunnels — Lötschberg und Greina — eine so generelle Entscheidung durchaus nicht begründet. Sogut wie der Arlbergtunnel seinerzeit als einfacher zweigeleisiger Tunnel mit dem denkbar günstigsten Erfolg in technischer und ökonomischer Hinsicht erbaut werden konnte, können vielleicht Lötschberg und Greina, von deren Baubedingungen nur Gutes gerühmt wird, auch zweigeleisig gebaut werden, mit ähnlichen Einrichtungen wie sie am Arlbergtunnel zur Anwendung kamen. Das Wesen der Frage: ob ein-, ob zweispurig, verlangt eine Definition des Masses schwieriger Baubedingungen, die vorausgesehen sind oder die möglicherweise unvorausgesehen sich einstellen. Um da ein bestimmtes Mass, das noch gut zu überschauen ist, festzulegen, spreche ich von den Baubedingungen, welche der Simplontunnelbau stellte. Dass für den Bau eines Tunnels unter diesen Bedingungen die Ausführung als zweispuriger Tunnel mit Unterstollen, weder die von Herrn Professor Hennings versprochenen

[1]) Die Veröffentlichung dieser Mitteilungen eines der Leiter der Simplonunternehmung hat durch mehrfache Zwischenfälle eine unfreiwillige Verzögerung erfahren, wofür der gen. Leser um Nachsicht gebeten wird. Die Red.

Simplontunnel, Südseite. — Aushub für Einziehung des Sohlengewölbes im Tunnel I. — Phot. Aufnahmen von *K. Pressel.*

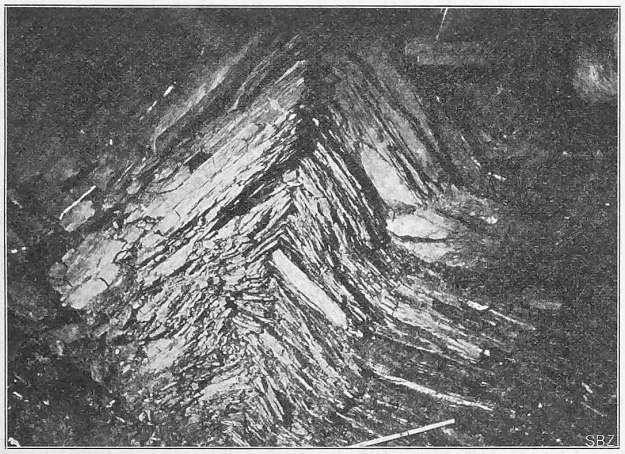

Abb. 1. Bei 6740 *m* gegen das Portal gesehen, am 14. Januar 1904.

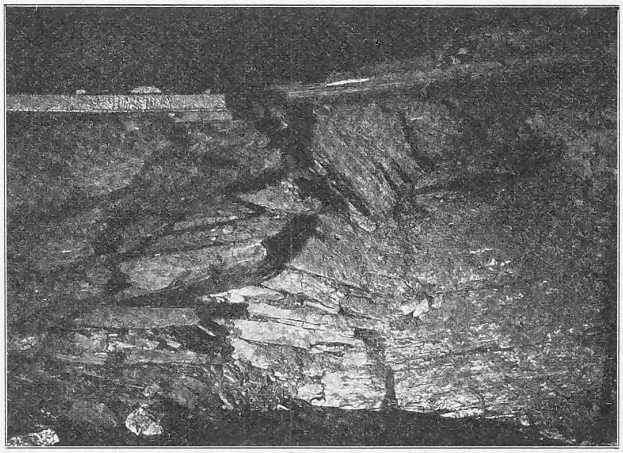

Abb. 2. Bei 8230 *m* gegen Norden gesehen, am 13. Mai 1905.

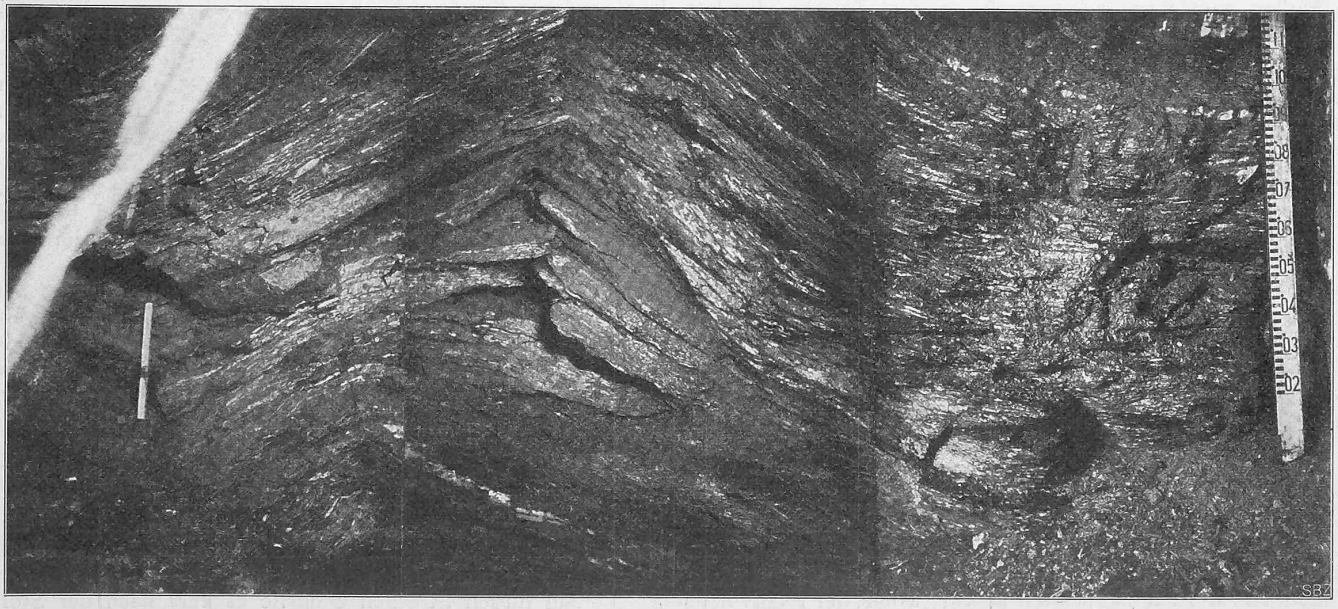

Abb. 3. Aushub für das Sohlengewölbe im Tunnel I bei 6800 *m* gegen Süden gesehen. — Aufnahme von Obering. *K. Pressel* am 12. Febr. 1904.